

76. Jahresbericht - Jahr 2010

GV

Das 76igste Jahr des Turnvereins Merishausen begann traditionellerweise mit der Generalversammlung, welche am 08. Januar im Löwen Barga stattfand. Wie bereits im Jahr zuvor wurde das Essen um 19:30 vor der Versammlung serviert. Wer sich an dem feinen Essen so richtig satt ass, war gut beraten, schliesslich galt es, sich für eine lange, ereignisreiche Nacht zu stärken!

Nachdem die ersten Traktanden abgehandelt waren, mussten wir bei den Mutationen den Rücktritt als Aktivmitglied von Beni Germann zur Kenntnis nehmen. Beni wird dem TV in Zukunft als nicht turnendes Freimitglied erhalten bleiben. Das lässt hoffen, dass man zumindest an den Generalversammlungen noch ein paar gesellige Stunden mit ihm erleben darf. Neben Beni hat uns auch noch Roman De Conto offiziell seinen Austritt bekannt gegeben. Von der Versammlung als Aktivmitglied aufgenommen wurde Robin Germann, welcher bereits unter dem Jahr als Mitturner rege an unserem Vereinsleben teilgenommen hat.

Wie bereits ein Jahr zuvor angekündigt traten Markus Hallauer als Präsident, Roland Hallauer als Kassier und Lars Meister als Aktuar aus dem Vorstand zurück. Für die Nachfolge in diesen drei Ämtern waren vom Vorstand Silvan Meister, Dominik Weber und Pascal Leu vorgeschlagen. Alle drei wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurden Stefan Wipf als Hauptjugileiter und Georg Germann als Beisitzer. Nach der Pause galt es beim Traktandum Ehrungen nochmals ernst. Urs Hallauer wurde zum Freimitglied ernannt. Zudem hatte sich der Vorstand im Vorfeld der GV, ohne Einbezug der zurücktretenden, Gedanken gemacht über ein gebührendes Dankeschön für die geleisteten Dienste. Wir kamen nach reiflicher Überlegung und eingehendem Studium der Chroniken des TV zum Schluss, dass Markus und Roli für ihre langjährige Vorstandstätigkeit und für viele andere geleistete Arbeit den Status des Ehrenmitgliedes erhalten sollen. Beni und Lars wurden für ihr langjähriges Engagement mit Geschenken geehrt.

Nach all diesen Mutationen und Ehrungen ging die Generalversammlung schliesslich zu Ende, was natürlich noch lange nicht heisst, dass auch alle nach Hause gehen. Schliesslich hatten die Einen etwas zu feiern und die anderen mussten wahrscheinlich etwas Wehmut hinunterspülen

Skiweekend

Am Wochenende vom 12. Bis 14. März stand das Skiweekend in Savognin auf dem Programm. Organisiert wurde dieses von Andy und Hammer. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die beiden. Andy hatte uns die Wahl gelassen, am Freitag oder am Samstag anzureisen und so genossen zwei Glückspilze bereits am Freitag bei schönstem Wetter einen tollen Skitag. Das Wetter war aber auch jenen gut gesinnt, die erst am Samstag anreisten und so durften wir ein Wochenende bei wahrem Kaiserwetter verbringen. Viel Sonne macht aber auch viel Durst und so fanden wir uns am Samstag schon bald in Roggi's Baizli wieder. Dort sagten wir dem Durst den Kampf an und Schlatter, welcher sich auf der Fahrt zum Après-Ski den Fuss verknackst hatte, konnte seine Schmerzen etwas bekämpfen. Als wir dann die Abfahrt ins Dorf unter die Bretter nahmen, war das einzige Licht, das es auf der Piste noch gab, das gelegentliche Funken, wenn wieder einer ein Stück Strasse erwischte... Während die einen dann in der Iglubar an der Guggenparty den Après Ski in die Länge zogen, entdeckte Lars im Cube Hotel seine künstlerische Seite als Modedesigner und Maskenbildner.

Am Sonntag stand uns ein grosses Angebot an Fungeräten zur Verfügung, welches wir hätten ausprobieren können. Die frische Bergluft hatte uns aber wohl ein bisschen müde gemacht und so begnügten wir uns damit, auf unseren eigenen Brettern noch etwas herumzurutschen. Danken möchte ich noch den Chauffeuren, welche uns an diesem Wochenende sicher ins Bündnerland und zurück gebracht haben.

Hosen Ärzte / Rock am Randen

Am 26. Und 27. März standen wir in fremden Diensten im Einsatz. An der Hosen-Ärzte Party vom Freitag hatten wir uns bereit erklärt für Hansruedi Germann etwas Präsenz zu zeigen und an die Tür zu stehen. Das Fest ging friedlich über die Bühne. Am Rock am Randen standen wir schliesslich wieder für Urs im Catering-Einsatz, was uns jeweils einen willkommenen Zustupf in die Vereinskasse erbringt.

Tanz in den Mai

Der Tanz in den Mai wurde im 2010 zum zweiten Mal mit dem „neuen alten Konzept“ durchgeführt. Dem OK ist es gelungen, den Drive aus dem Vorjahr mitzunehmen und eine super Party auf die Beine zu stellen. Aus den Fehlern des Vorjahres wurden die Lehren gezogen und so waren die Werbeschilder an den Strassen in diesem Jahr gut lesbar.

Leider vermochte sich dieser Drive nicht auf die potentiellen Gäste zu übertragen und so blieb die Besucherzahl wieder in bescheidenen Rahmen.

Einkampfmeisterschaften

An den Einkampfmeisterschaften vom 19. Mai war das Teilnehmerfeld in diesem Jahr deutlich kleiner als im Vorjahr. Nur gerade in der Kategorie der Aktiven war der TVM mit Müschi, Paddy, Stefan und Chrigi vertreten. Die Resultate lagen alle ungefähr im Mittelfeld, Podestplätze gab es leider keine. Zu erwähnen ist, dass Chrigi im 100 m den anderen TVlern davon gelaufen ist.

Vorstandssessen

Am 17. April trafen sich die Leiter und der Vorstand zum traditionellen Vorstands- und Leiteressen. Zu Fuss und mit etwas „Marschtee“ im Gepäck ging es Richtung Ziegelhütte. Dort angekommen futterten wir noch die letzten Reste aus der Speisekammer. Wir hatten unseren Termin nämlich so gewählt, dass die Ziegelhütte einen Tag später bereits Betriebsferien hatte, was sich leider im Angebot etwas niederschlug. Dies hinderte uns jedoch nicht daran, nach dem Essen noch etwas Zielwasser zu bestellen und dann unser Können auf der Kegelbahn zu beweisen. So spielten wir noch einige amüsante Runden, bevor es dann die Einen nach Hause ins Bett und die Anderen nach Schlatt an die Beachparty zog.

SHVM 10

Die diesjährigen Verbandsmeisterschaften am 30. Mai kamen etwas anders daher, als man sich das gewöhnt ist. Zum einen weil sie auf dem Munot stattfanden und zum anderen, weil der 30. Mai ein Sonntag war; die Party am Abend war also sozusagen abgewürgt durch den Montag. Aber der Reihe nach:

Die 4x100 m Staffel fand wie immer am Freitagabend auf dem Munot statt. Auch bei den Rangierungen blieb in diesem Wettkampfteil das Muster beim Alten. Die Staffel Merishausen 1 rannte die zweitschnellste Zeit, wurde jedoch nur 6te. Die einzige Staffel, die uns ohne Bonus überholen konnte, kam aus Thayngen. Ob das bereits ein Omen für den Sonntag war?

Als wir uns dann am Sonntagmorgen auf den Weg machten war klar, dass wir an diesem Tag wohl keine Sonnencreme brauchen würden. Petrus hatte sich am Vormittag super auf uns eingestellt: immer wenn wir im Zelt sassen und Pause hatten regnete es und wenn wir beim Wettkampf waren Schiffe es wie aus Kübeln. Am Nachmittag hatte das Wetter doch noch etwas Mitleid mit uns und so konnten wir beim Hochsprung und Steinheben den Wettkampf mit ein paar Sonnenstrahlen abschliessen. Die Resultate waren sehr durchzogen: Ein 3. Platz in der PS 80 m und ein zweiter Platz im Schleuderball waren unsere einzigen Podestplätze. Der grösste Wehrmutstropfen ist aber sicher, dass wir uns in der Kantonalen PS abermals von den Thayngern geschlagen geben mussten. Da Neuhausen als einziger Gegner in unserer Serie bereits das Weite gesucht hatte, haben sich kurzerhand ein paar Turner von Schlaaten und Thayngen bereit erklärt für uns den Hasen zu spielen. Das war eine faire Geste, die ich sehr geschätzt habe. Gebracht hat es aber trotzdem nichts. Mit zwei Wechsel Fehlern und einem schwer angeschlagenen Paddy Ehret hatten wir am Ende das Nachsehen gegen Thayngen. Aber Jungs, es ist noch nicht aller Tage Abend! Unser Pokal ist erst dann weg, wenn derselbe Name 3 mal hintereinander drauf steht!

Auf das Fest am Abend wollten wir dann doch nicht ganz verzichten und so verliessen wir die Stätte der Niederlage um bei Urs im Gemeindehaus noch etwas beisammen zu sitzen.

Utzenstorf

Das Wochenende vom 26./27. Juni verbrachten wir in Utzenstorf am Berner Kantonturnfest. Wie bereits im Jahr zuvor machte sich eine kleine Vorhut etwas früher auf, um ein geeignetes Basislager für unsere Heldentaten zu errichten.

Bei schönstem Wetter und glühender Sonne absolvierten wir dann das Wettkampfprogramm. Dieses begann mit der PS 80 in Kirchberg, welche uns einiges abverlangte. Wir mussten nämlich versuchen, die Wechsel so einzurichten, dass es trotz abschüssiger Laufbahn auf Teer einigermaßen passte. Die Note 8.72 mit 16 Startenden war das Resultat unserer Bemühungen. Nach einer Busfahrt zurück nach Utzenstorf ging es dort weiter mit Schleuderball und Hochsprung. Diese beiden

Disziplinen brachten uns die Noten 8.28 und 7.5 ein. Für die Einen hiess es danach abermals verschieben nach Kirchberg um dort noch etwas zu sändelen, während die Mitglieder des TV National in Utzenstorf blieben und den Stein in die Höhe stemmten. Leider konnte der TV National dieses Jahr nicht an die gewohnten Höchstleistungen anknüpfen und so zerschlugen sich auch unsere letzten Chancen, an diesem Turnfest noch eine 9 auf dem Notenblatt zu sehen. Mit 7.3 und 8.0 im letzten Wettkampfteil erreichten wir die Gesamtnote von 24.36, was uns einen Platz im hinteren Drittel einbrachte.

Nach dem Wettkampf liessen es sich die Weitspringer nicht nehmen in der nahen Emme etwas Abkühlung zu suchen, während die Anderen im Basecamp sehnsüchtig darauf warteten, endlich anstossen zu können. Schliesslich hat man sich aber wieder gefunden, und so zogen wir ins Festzelt um unsere letzte offizielle Aufgabe an diesem Abend zu erledigen; wir hatten noch eine Taufe zu vollziehen! Sandro absolvierte die gestellte Aufgabe mit Bravour! Gratulation!

Am nächsten Tag hatten wir noch Zeit, um bei schönstem Wetter etwas auf dem Festplatz herumzugehen und den letzten Wettkämpfen zuzusehen. Danach bauten wir unser Schloss ab und machten uns per Zug und mit Büssli auf den Weg nach Hause. An dieser Stelle noch einen Dank an die Fahrer, welche uns sicher durch die halbe Schweiz chauffiert haben.

Sportplatz

Neben den diversen Wettkämpfen stand der Frühling und Frühsommer in diesem Jahr auch ganz im Zeichen des Sportplatzbaus. In vielen Frohnarbeitsstunden haben wir gespitzt und betoniert. Wir haben gegraben und Beleuchtungsmasten umgelegt. Ich danke Euch allen herzlich für Euren grossen Einsatz und hoffe, dass bald auch der letzte Schliff am neuen Sportplatz vollendet ist!

Sommerplausch Silvan Ättenberg!

Der erste Programmpunkt des diesjährigen Sommerprogramms war der Grillplausch auf dem Ättenberg bei Silvan. Zu Fuss machten wir uns auf den Weg zur Hütte. Dort angekommen wurden wir von einem luxuriös eingerichteten Festplatz erwartet! Sogar ein Kühlschrank wurde von Silvan auf den Randen bugsiert! Nachdem wir den grössten Durst etwas gelöscht hatten, bereiteten wir auf dem Grill diverse Köstlichkeiten zu. Nach dem Essen verbrachten wir einen gemütlichen Abend und fröhnten unserer geheimen Sucht: Dem Meierspiel. An dieser Stelle möchte ich Dir danken, Silvan! Du hast wie immer super organisiert und es war widermal urgemütlich!

Nach und nach hatten dann alle die nötige Bettschwere und verabschiedeten sich nach Hause. Nur die letzten, die noch oben waren, hatten das Gefühl, an diesem Tag noch etwas verpasst zu haben und kamen auf die Idee, man könnte ja auch mal im Sommer die Schneeketten montieren! ;-)

1. August

Eine Woche Später fand in Merishausen die Nationalfeier statt, die von uns organisiert wurde. Wir läuteten das Ganze bereits am Samstagabend 31 Juli mit der Nationalbar ein. Traditionell wie früher verlegten wir den gesamten Festplatz zum Reservoir, was dank der Unterstützung von Petrus machbar war. Die Bar unter freiem Himmel fand dann auch akzeptablen Anklang bei den Besuchern und so feierten wir die ganze Nacht hindurch bis in die frühen Morgenstunden. Laut Hinweisen sollen auch diejenigen Merishausener etwas von der Party gehabt haben, die zu Hause blieben...

Während einige Vereinsmitglieder dann ein paar Stunden Schlaf suchten um sich für den Sonntag wieder fit zu machen, sollen sich andere in das Zimmer des Kassiers geschlichen haben, um die Party dort fortzusetzen. Das Ganze soll so weit gegangen sein, dass der Einsatz eines IVP nötig wurde.

Am Sonntag begann der offizielle Teil mit der Bergpredigt von Pfarrerin Marterer. Danach warfen wir den Grill an und versorgten unsere Gäste mit feinen Grilladen und Salaten. Besten Dank an Urs an dieser Stelle für die Unterstützung im Catering! Der Besucherandrang am Sonntag hielt sich etwas in Grenzen, und so entschieden wir uns bereits am späteren Nachmittag den Laden dicht zu machen. Dies erwies sich im Nachhinein als richtige Entscheidung, denn just als wir das letzte Leergut versorgt und die letzten Benzinkanister aufgefüllt hatten öffnete Petrus den Wasserhahn.

Alles in allem dürfen wir auf einen gelungenen Anlass zurückschauen! Ich danke Euch allen für Euren Einsatz.

Golf Driving Range Dachsen

Dieses Jahr versuchten sich einige TVler nach einer Pause wieder einmal mit dem Golfschläger. Am Donnerstag 5. August jagten sie in Dachsen auf der Driving Range den Weitenrekord. Am schlechtesten ausgesehen hat dabei wohl der Golftrainer, der, trotz Abmachung, einfach nicht erschienen ist! Da auch unser vereinsinterner Trainer nicht mit von der Partie war, mussten sich die wackeren Golfer kurzerhand selber ein paar Tricks und Kniffe aneignen. Insidern zufolge soll es dabei zumindest keine Verletzten gegeben haben.

Steffi und Sacha Hochzeit (Silvan)

Am 12.08 gaben sich Steffi Weber und Sacha Distel das Jawort und der TV war zum Trauungsfest in der silbernen Stute auf dem Griesbach eingeladen. Der Präsident glänzte an diesem Tag leider mit Abwesenheit, da der August ganz im Zeichen der persönlichen Ausbildung stand. Trotzdem wurde der TV würdig vertreten. Nach dem traditionellen Spalier stehen, verbrachte die Gesellschaft einen gemütlichen Abend in schönem Ambiente, bevor sie mit dem Shuttlebus wieder nach Hause transportiert wurden. Einzig die zwei letzten Mohikaner trauten anscheinend dem Shuttlebusfahrer nicht, und zogen es vor mit einer Privatchauffeuse nach Hause zu fahren.

LA Mehrkampfmeisterschaften

Die Mehrkampfmeisterschaften vom 21. August gingen ohne Beteiligung des TVM von statten, da sich aus unseren Reihen nicht genug Turner für diesen Anlass mobilisieren liessen. Es bleibt zu hoffen, dass wir das nächste Mal wieder mit von der Partie sind.

Präsikonferenz

Am 16. September durfte ich als neuer Präsident zum ersten Mal die Präsidentenkonferenz des Schaffhauser Turnverbandes besuchen. Das grösste Thema an diesem Abend war sicher die Suche nach einem neuen Präsidenten für den SHTV. Dieses Problem, das den Verband lange beschäftigt hat, ist wie wir wissen mittlerweile gelöst. Roman Troxler hat an der Delegiertenversammlung das Amt von Rolf Tuchschnied übernommen.

Turnfahrt

Eine Gruppe von 17 Turnern begab sich am Samstag 18. September mit dem Zug nach Brunnen. Turnfahrt war angesagt. Turnfahrt? Werden sich einige von Euch jetzt denken. Eher Turnmarsch! Nun, wie dem auch sei. In Brunnen stiegen wir in ein kleines Schiff um den Urnersee in Richtung Talstation der Seelisberg-Treib-Bahn zu überqueren. Mit dieser brachten wir knapp 400 Höhenmeter hinter uns, bevor es dann zu Fuss hinauf nach Seelisberg ging von wo man einen schönen Blick hinunter zum Rütli hatte. Um uns etwas einzulaufen ging es nun zuerst mal runter zum See nach Bauen und von dort nach Isleten wo wir unser Mittagessen einnahmen. Gestärkt vom Essen und einem Schoggicup mit „Möcke“ zum Dessert überquerten wir abermals den See um von Sisikon aus den Weg nach Morschach hinauf unter die Füsse zu nehmen. Der Aufstieg in den steilen Wänden oberhalb der Axenstrasse verlangte uns einiges ab und so waren alle sehr froh als wir endlich im Swissholidaypark in Morschach ankamen. Nach einem schnellen Zimmerbezug machten wir uns auf, um im warmen Sprudelbad unter freiem Himmel und in der Sauna unseren geschundenen Gliedern etwas Erholung zu gönnen. Nach dem Nachtessen in einem sehr gemütlichen Stübli wärmten wir uns in der Hotelbar im Untergeschoss etwas auf. Doch gerade als wir unsere Betriebstemperatur erreichten, gaben die Schlaftabletten hinter der Bar endgültig den Geist auf und machten den Laden dicht. Zum Glück hatten wir noch das Personal aus dem Restaurant auf unserer Seite und so verhalfen wir am späteren Abend ein paar Jungs in einer kleinen Bar zum Umsatz ihres Lebens. An dieser Stelle eine Entschuldigung an alle Väter in Morschach, die am Sonntag kein Bier mehr in der Garage hatten...

Am besagten Sonntag ging es dann zu Fuss hinunter nach Brunnen aufs Schiff, wo eine alte Dame die Weisheit und vor allem die Gelassenheit des Alters wahrlich ausstrahlte! In Luzern angekommen warteten wir dann vergeblich auf unseren Reiseführer Hammer und so nutzen einige die Wartezeit um im See ein kurzes Bad zu nehmen. Dafür wurde der rege besuchte Park vor dem Verkehrshaus kurzerhand zu einer Open-Air-Umkleidekabine umfunktioniert. Nach dem Mittagessen schaffte es unser Touristenguide dann doch noch zu uns und nahm uns mit auf eine kleine Führung durch Luzern. Die Anstrengungen der langen Reise waren indes nicht spurlos an den Teilnehmern vorbei gegangen; erste halluzinöse Zustände waren die Folge... Bevor wir uns wieder in den Zug Richtung Schaffhausen setzten, genehmigten wir uns nochmals eine kleine Stärkung. Dabei sorgte ein Wärmebeutel der etwas anderen Art für grosse Heiterkeit.

Roli, ich möchte Dir an dieser Stelle recht herzlich fürs Organisieren Danken! Es war eine schöne, wenn auch anstrengende Turnfahrt!

Egon Tanner

Anfang Oktober hat uns unser langjähriges Mitglied Egon Tanner für immer verlassen. Der Vorstand hat der Trauerfamilie im Namen des gesamten Vereines sein Beileid ausgesprochen.

Chränzli

Das diesjährige Chränzli stand unter dem Motto „Turner, ledig, sucht“. Wir hatten für unsere Nummer das Thema „Taufe“ bekommen. Eigentlich hatten die Programmverantwortlichen dabei ja an eine Turnfesttaufe gedacht. Dies wurde jedoch nicht ganz klar kommuniziert und so hat Müschi als mehrfacher Familienvater das Ganze etwas wörtlicher genommen. Nun denn; Entstanden ist eine Nummer, welche mit Ihrer Mischung aus Satire und Turndarbietung den Geschmack des Publikums und anscheinend ganz besonders jenen des Journalisten Jörg Riser getroffen hat. Dieser hat nämlich in seinem Artikel über unser Chränzli ausschliesslich lobende Worte gefunden. Einige davon möchte ich Euch an dieser Stelle nicht vorenthalten: „Begnadete Organisatoren sind sie und eigentliche Showtalente, mehr jedenfalls als sonst üblich...“ und weiter: „...da verbinden sich nämlich die turnerischen Elemente harmonisch mit einer volksschauspielerischen Komik und einer effektvollen Kostümierung, und dies noch mit einer beneidenswerten Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit.“

Müschi, ich würde sagen mit dieser Nummer und dieser Kritik hast Du Dir ein weiteres Mal ein kleines Denkmal gesetzt. Ich möchte Dir und deinem Vize Stefan an dieser Stelle für Eure Arbeit während dem ganzen Jahr danken! Natürlich hat auch der Rest unserer Turnerfamilie hervorragende Arbeit geleistet. Zu erwähnen sind etwa die Zwischennummern, welche das Publikum genial durch das Programm geführt haben, aber auch der reibungslose Ablauf des Chränzli als Ganzes. Kurz: Der Anlass war ein Erfolg! Ich möchte Euch allen für euren grossen Einsatz danken!

Delegiertenversammlung

Am 20. November fand in Buchberg die diesjährige Delegiertenversammlung des SHTV statt. Wie bereits erwähnt konnte das Problem der Nachfolge von Rolf Tuchschnied gelöst werden. Die nächste Delegiertenversammlung wird im November in Merishausen stattfinden und wir durch uns organisiert. Unser langjähriger DV-Profi Urs hat bereits die ersten Tipps verraten.

Schlussbummel

Am 17. Dezember war der Turnverein bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr zu Gast auf dem Ättenberg bei Silvan. Der Schlussbummel ging in traditioneller Weise von statten. Als besonderes Sahnehäubchen hatte Petrus für die Teilnehmer eine Schlittelbahn präpariert, so dass man Schlitteln konnte. Notabene rauf und runter, wie das beim TV auch schon fast Tradition hat. Mit Glühwein, Fondue und genügend flüssigen Reserven hat Silvan ein weiteres Mal bewiesen, dass er ein Gastgeber erster Güte ist! Ich möchte Dir noch einmal danken Silvan! Du leistest wirklich einen grossen Einsatz für den TV!

Nun bin ich am Schluss meines ersten Jahresberichtes angelangt. Ich danke Euch fürs Zuhören und wünsche Euch alles Gute fürs 2011. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit euch! Auf anstrengende, erholsame, lustige, müde, nüchterne, weniger nüchterne und auf alle anderen Stunden, die wir noch zusammen erleben werden.

Euer Präsident

Pascal Leu